

Artikel in der NWZ vom 28. März 2012

Alle Parteien wollen Jörg Pieper Bürgermeisterwahl CDU, SPD, UWG, Grüne und FDP unterstützen Kandidatur



Vertreter von Vorstand und Fraktion aller im Gemeinderat vertretenen Parteien gaben am Dienstagabend gut gelaunt bekannt, Jörg Pieper (Mitte) als Kandidaten für die Bürgermeisterwahl 2013 unterstützen zu wollen.

BILD: claus stölting

Jörg Pieper selbst gab gleichzeitig bekannt, kandidieren zu wollen. Die Vertreter der Parteien geizten nicht mit Lob für den 49-Jährigen.

von Claus Stölting

Wiefelstede - Vorstand und Fraktion aller im Wiefelsteder Gemeinderat vertretenen Parteien unterstützen eine Kandidatur des Spohlers Jörg Pieper (parteilos) für das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters der Gemeinde Wiefelstede im Jahr 2013. Das gaben sie am Dienstagabend im Rathaus bekannt – und sparten dabei nicht mit Lob. Pieper selbst gab gleichzeitig offiziell bekannt, dass er für das Amt kandidieren wolle. Der 49-jährige Vater von zwei Kindern leitet derzeit den Fachbereich I im Rathaus. Die Wahl eines neuen hauptamtlichen Bürgermeisters wird 2013 nötig, weil Bürgermeister Helmut Völkers mit Vollendung seines 65. Lebensjahres im kommenden Jahr aufhören will (die NWZ berichtete).

Pieper bringe nicht nur die fachliche Qualifikation für ein solches Amt mit, was er auch bei der mit Bravour gemeisterten Einführung der Doppik „in schwierigen Zeiten“ bewiesen habe; der 49-Jährige sei auch tief in der Gemeinde verankert. Auch SPD-Ortsvereinsvorsitzender Manfred Rakebrand bescheinigte Pieper die fachliche Qualifikation für das Amt und betonte, es sei gut, dafür jemanden zu haben, der die Gemeinde gut kenne und mit ihr verwachsen sei. Auch Fraktion und Vorstand der Grünen fiel die Entscheidung für Jörg Pieper nicht schwer, betonte Fraktionsvorsitzender Jens-Gert Müller-Saathoff. Nicht nur, dass er die Verwaltung seit 29 Jahren kenne, auch seine Art und sein Wesen und die Transparenz in seiner Arbeit auch mit den Fraktionen hätten die Grünen schätzen gelernt. Pieper, so Müller-Saathoff, sei für die Aufgabe der richtige Mann. Der Name Jörg Pieper sei bei der Suche nach einem Kandidaten auch bei der UWG sehr schnell gefallen, betonte Sylvia Bäcker. Pieper habe sich als Verwaltungsfachmann einen hervorragenden Namen gemacht und habe sich jederzeit gesprächsbereit gezeigt. Und FDP-Fraktionsvorsitzender Hartmut Bruns räumte zwar ein, dass seine Partei nicht sofort auf Pieper gekommen sei, dass nach einer Mitgliederversammlung, bei der Pieper auch seine Positionen dargestellt habe, jedoch ein einstimmiges Votum für den Spohler abgegeben worden war. Pieper selbst freute sich, dass ihn alle Parteien unterstützen: Da sei auch in Wiefelstede nicht typisch. Er habe nach einer „Bedenkzeit“ gemeinsam mit seiner Frau entschieden, für das Amt zu kandidieren.

Derzeit ist nicht geklärt, wann die Bürger 2013 ihren neuen Bürgermeister wählen sollen. Angestrebt sei, die Wahl mit der Landtags- oder der Bundestagswahl zu verbinden, hieß es. CDU, SPD, UWG und Grüne wollen den Kandidaten nun zu Mitgliederversammlungen einladen.